

1821/J XX.GP

der Abg. Koller, Mag. Dr. Grollitsch, Dr. Krüger, Aumayr, Haller
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Cola statt Schulmilch - Kalziummangel bei Kindern

In den letzten Jahren gab es immer wieder Engpässe und Umstellungsprobleme bei der Versorgung mit Schulmilch, in vielen ländlichen Gemeinden haben Bauern im Wege der Direktvermarktung die Schulmilchbelieferung anstelle der Molkereien übernommen.

Gleichzeitig wurden aber in zahlreichen Schulen Getränkeautomaten mit Cola und anderen "Softdrinks" aufgestellt, teilweise gegen den Widerstand jener Lehrer, die in Ernährungsfragen ausgebildet oder zumindest gut informiert sind. Getränkeautomaten-Vertreter pilgerten z.B. im oberen Ennstal von Schuldirektion zu Schuldirektion, wonach es zur Automatenaufstellung kam.

Ein Artikel in der Zeitschrift "Ärztliche Praxis" kritisiert den Konsum dieser Getränke wegen des damit verbundenen Abbaus von Kalzium im Knochengewebe, der bis zum Knochenschwund führen kann. Demgegenüber dient Milch dem Aufbau von Kalzium im Knochengewebe sowie der Zufuhr von Kalium. Über die Fehlernährung von Kindern und Jugendlichen im Schulalter gibt es bereits eine umfangreiche, in Wien durchgeführte Studie, aus der anscheinend bisher keine Konsequenzen gezogen wurden - im Gegenteil, nun soll diese Fehlernährung durch Cola und ähnliche Getränke auch in den österreichischen Milcherzeugungsgebieten systematisch verbreitet werden.

Um diesem gesundheitsschädlichen Treiben in Österreichs Schulen Einhalt zu gebieten, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Studien und Untersuchungen über die Ernährung und den Gesundheitszustand österreichischer Schulkinder sind Ihnen Ressort bekannt ?
2. Wie hoch ist der Prozentsatz österreichischer Schulkinder mit
 - a) Kalziummangel allgemein,
 - b) Anomalien des Knochengewebes,
 - c) Anomalien des Bewegungs- und Stützapparates ?
3. Teilen Sie die in der Zeitschrift "Ärztliche Praxis," geäußerte Kritik an Cola und Softdrinks, die bei Schulkindern zu Kalziumabbau bis zum Knochenschwund führen können ?
4. Wenn nein: welche Studien stehen Ihrem Ressort zur Verfügung, die die Gefahr des Kalziumabbaus durch Cola und Softdrinks widerlegen ?

5. Welche Studien stehen Ihrem Ressort bezüglich Milch als Kalzium- und Kaliumlieferant und ihre Bedeutung für die Ernährung von Schulkindern zur Verfügung ?
6. Wann haben Sie seit Beginn Ihrer Amtszeit Empfehlungen im Sinne der Hebung des Gesundheitszustandes von Schulkindern gemäß Punkt 5. erlassen ?
7. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zur zunehmenden Aufstellung von Getränkeautomaten mit Cola und Softdrinks an Österreichs Schulen ?
8. sind Ihrem Ressort die dabei zwischen Schuldirektionen und Automatenaufstellern getätigten Geschäfte, Vereinbarungen und Nebenabreden bekannt ?
9. Wie beurteilt Ihr Ressort diese Geschäftemacherei auf Kosten der Gesundheit österreichischer Schul Kinder ?
10. Wird Ihr Ressort die Auswirkung der kürzlich beschlossenen Aufhebung des Werbeverbots an Österreichs Schulen untersuchen, insbesondere hinsichtlich der wettbewerbsverzerrenden Marktmacht großer Getränkekonzerne gegenüber einfachen Milchlieferanten ?